

Der unfreiwillige Humor in den Gazetten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 12

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der unfreiwillige Humor in den Gazetten

(Paris) würdigte. Der Referent, ein vielgereister und im Ausland in verschiedenen Funktionen tätiger Schriftsteller, hat ein Buch über den réall,ilralédserischensékübedrnéSHu-naahlé großen Marschall von Frankreich verfaßt,

Muß ein enorm interessantes Buch sein!

An Fragen, welche die Allgemeinheit betraf, nahm er als Bürger stets regen Anteil, lehnte es aber ab, als Vorderzahn im Munde der Öffentlichkeit zu glänzen. Dennoch wählte ihn die Käseereigenossenschaft im Jahre 1914 zu ihrem umfichtian Präsidenten,

... wo er sich eher als Backenzahn betätigen konnte!

Aufruf zum Bankraub

Dem Publikum, welches durch zahlreiche Meldungen die Arbeit der Untersuchungs- zeiorgame unterstützt hat, wird dessen die weitere Mitw- notwendig. Insh-

«Aufruf zum Bankraub» + das fehlte noch!!!

«Ich könnte ihn einfach weggeben», sagte der Fremde.

«Verschenken! Warum nicht?»

Es war ein großer, dunkler, sonnverbrannter Mann mit bleichem Gesicht. Die Arme hielt er über dem Kopf.

Von der Sonne gebleicht?!

Ansprache des Präsidenten der Offiziersgesellschaft, Hptm., verdankt und bekräftigt.

Der gemütliche Teil des Abends wurde durch eine Folge von Kurzfilmen eingeleitet: Begräbnis des ehemaligen Oberst-

Ein Prosit der Gemütlichkeit!

steht in engem Zusammenhang mit der fortschreitenden Mordernisierung des internationalen Personenverkehrs.

Hier hat der Druckfehler ins Schwarze getroffen!

Mme ~~...~~ in U. schreibt: Mit 45 Jahren können nur wenige Frauen behaupten, noch eine Jungmädenbüste zu haben. Nach zweimonatigem Gebrauch des «Seltenen Steines» ist mein Busen wieder wie mit 20 Jahren, und alle Flecken im Gesicht sind verschwunden. Ich benütze ihn ununterbrochen und

Der Geischt ist willig und das Fleisch nicht schwach!

dem Kindergarten zu gute kommen soll. Die Frauen und Töchter haben fleißig „blüet und glismet“, ganze Reihen Tische voll nützlicher Sachen harren der Käufer. Aber auch die Schulkjugend will etwas zum Bazar beitragen. Unter Leitung unserer Lehrerin, Fräulein ~~...~~, haben die Schüler der 1.-4. Klasse das reizende Märchenspiel „Schneewittven“ ein-geleht das sie am Bazar zur Aufführung bringen

So nennt man jetzt die verlassenen Skihäschen!

Finde ich einen auf-richtigen, feinfühlen- den (a) **Lebensgefährten** der Freude an Sport, Natur u. Musik hat, im Alter von 28-40 Jahren, evtl. Witwer mit Kind? Bin frohmüt., schlanke, dunkle Kunstgewerberlin. *Schwarze Magie?!*

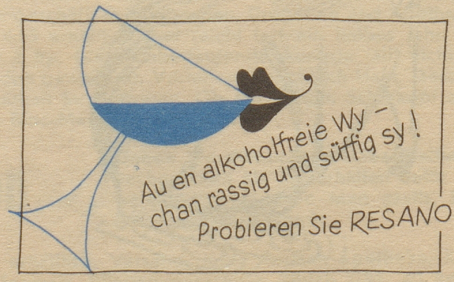
Automarkt
89719cw) Von Privat **Studebaker**
Champignon 14 PS. Régal de 1...
Pilz-Form - der New Look beim Auto!

c15506) Sehr günstig zu verkaufen **Zweifamilienhaus** mit gr. Oekonomiegebäude, Garage und 50 Aren Land, in der Nähe Baden, besond. geeignet für **Schweineameisterei**
Es ist noch kein Schweineameister vom Himmel gefallen!

Suche per sofort **Englisch-** Konversation gegen Klavierbenützung.
Pro Taste - ein Wort!

CityHotel zürich
Erstklass-Hotel im Zentrum
Jedes Zimmer mit Cabinet de toilette, Privat-WC, Telefon und Radio / Restaurant - Garagen
Fernschreiber Nr. 52437
Löwenstraße 34, nächst Hauptbahnhof, Tel. 27 20 55

LUGANO
ADLER-HOTEL und **ERICA-SCHWEIZERHOF**
beim Bahnhof. Seeaussicht. Bes. KAPPENBERGER



Bezugsquellennachweis durch: Brauerei Uster

Flurwesen.

Schlieren. Die Grundbesitzer werden hiermit aufgefordert, bis 31. Dezember 1953 die Bäume und Sträucher längs den öffentlichen Straßen und Flurwegen auf die gesetzliche Höhe aufzustücken und zurückzuschneiden, sowie auf den Bäumen allfällige Misteln zu entfernen.

Das Straßengebiet ist bis auf eine Höhe von 4,5 Meter von überhängenden Aesten freizuhalten. Sträucher dürfen gar nicht in den Luftraum des Straßengebietes reichen.

Innert der gleichen Frist sind Bäche und Abzugsgräben gehörig zu reinigen und zu öffnen.

Nach Ablauf der angesetzten Frist wird Nachschau gehalten, und Säumige haben Buße, evtl. Exekution zu gewärtigen.

Direkt lebensgefährlich!!

flossenen Dreiklang; die herzenshöfliche Genauigkeit, die holde Musikalität, mit der hier längst Dahines geehrt und verdeutlicht wird — *Und wo bleibt Dorthines?!*

In Westdeutschland sind seit 1949 Wohnungen für 7 Milliarden Menschen erbaut worden.

«Großdeutschland?»

Leistungen führte. Hervorzuheben sind der Ernst, mit dem die Violinistin an ihre Aufgabe herangeht, und die Ruhe, mit der sie sie ausführt.

Ihre Interpellationen sind frei von jedem Blendwerk, ganz nur auf die Verwirklichung des musikalischen Kunstwerks hin gerichtet. Daß dabei nicht

Interpellationen im Großen Musik-Rat?!

Sportresultate. 19.30 Nachrichten. 19.40 Musikalischer Auftakt. 19.50 Du bisch der Sterker. Ein kleines Spiel aus dem Dreißigjährigen Krieg. 20.25 Große Messe in c-moll für Chor, Orchester und Solisten von W. A. Mozart, KV 427. 21.45 Die Kirchenscheu des modernen Menschen.

Reine Rücksichtnahme!

Lokale Voranzeigen

Stadtheater Zürich. Heute Samstag, 3. Oktober, Uhr: „Wienerblut“, Operette von Joh. Strauss. — Montag, 4. Oktober, 14 Uhr: „Lohengrin“, Oper von Richard Strauss. — 20 Uhr: ~~...~~

Wenn schon Strauß, dann Johann - wenn schon Richard, dann Wagner!